



INTERNATIONAL ACADEMY  
OF APPLIED NEUROPSYCHOLOGY



## **The Third European Symposium on Symptom Validity Assessment – Facts & Controversies**

**König & Müller im Auftrag von  
International Academy of Applied  
Neuropsychology**

Von 7. Juni bis 8. Juni  
2013

Felix-Fechenbach-Haus, Würzburg

---

Zum dritten Mal im Abstand von jeweils zwei Jahren treffen diesmal etwa fünfzig Spezialisten aus acht Ländern der ganzen Welt, von Kanada bis Neuseeland, zu einem einzigartigen Kongreß über das verfälschende Beantworten von psychologischen Testverfahren, ausgerichtet durch eine Akademie von zwei Psychologischen Psychotherapeuten in Würzburg. Um den Berliner Dr. Thomas Merten findet sich dazu diese kleine Schar ein, welche die Möglichkeiten prüft, anhand empirischer Methoden willentliche Verfälschungstendenzen in den Antworten aufzeigen zu können.

Regionale Schwerpunkte der Forschung, die nicht nur, aber durchwegs an Universitäten angesiedelt ist, bilden Deutschland, Großbritannien und Nordamerika, Spanien und vor allem die Niederlande.

Ein erster Vortragsblock, angeführt von Dr. Thomas Merten, zeichnet den augenblicklichen Stand der Forschung nach und die Argumente der Psychiater gegen die empirische Prüfung von Antworttendenzen. Einer ausführlichen Befassung mit Testgütekriterien und Cut-off-Werten folgt noch ein Block mit Falldarstellungen von Probanden mit Amnesien.

Der nächste Tag setzt fort mit Möglichkeiten der Testungen von Gedächtnisproblemen bei Kopfverletzungen und Demenzen, widmet sich dann den gängigen Testmethoden, etwa MWT oder MSVT, um am Nachmittag mit zwei Workshops zwecks Vertiefung von Dr. Paul Green und Dr. Stefan Lanquillon sowie einer Abschlußrunde zu enden.

Die Versuche von Anwärtern, an Versicherungsleistungen zu kommen, etwa mit der Anhäufung von medizinischen Befunden oder angeblich nicht hilfreicher (Psycho)Therapien, ist in aller Welt überraschend gleich.

Das Wahrheitsserum oder der Lügendetektor ist auch in den differenzierten

Beiträgen der Vortragenden nicht zu finden. Vielleicht ist das auch gut so, denn ein Mißbrauch solcher Möglichkeiten liegt trotz aller Vorteile nahe. Dennoch zeigt sich, daß mithilfe von psychologischen Testverfahren, von Verhaltensbeobachtung und kritischer Reflexion Antworttendenzen aufgezeigt und an die Auftraggeber rückgemeldet werden können, die dann schlußendlich in der Beurteilung und Entscheidung aufgrund der belegten Ergebnisse gefragt sind.

Die Atmosphäre ist familiär, die Vortragsinhalte und die Methodik hoch spezialisiert und nur mit Fachkenntnissen in Testdiagnostik nachvollziehbar. Englischkenntnisse sind unabdingbar, da Kongreßsprache. Wertvolle Hinweise auf einschlägige Literatur sowie die Dokumentation der Vorträge werden geboten.

Eine weitere Ausdehnung der Teilnehmer auf Kollegen und ein Brückenschlag zu den Psychiatern abseits von Besitzstandssicherung wären wünschenswert.

Weiterführende Links:

[www.koenigundmueller.de](http://www.koenigundmueller.de)

